28. November 2022, 15:27 / Ressort: wiso / E-Tag: 26.11.2022

Dienstleistungen – Reutlinger Wirtschaftsrechtskanzlei profitiert von breiter inhaltlicher und guter digitaler Aufstellung

Voelker erweitert Aktionsradius

VON UWE ROGOWSKI

Informierten den GEA über die Lage der Voelker-Gruppe mit Sitz in Reutlingen (von links): Stefan Seyfarth, Kathrin Völker, Ulrike Brucklacher, Christian Zinn und Karsten Amann. FOTO: PIETH

REUTLINGEN. Die auf Wirtschaftsrecht spezialisierte Voelker-Gruppe hat dank ihrer breiten inhaltlichen und ihrer guten digitalen Aufstellung während der Corona-Pandemie bundesweit neue Mandanten gewonnen. Dies heben fünf Führungskräfte des Reutlinger Unternehmens bei einem Gespräch mit dem GEA hervor.

Im zu Ende gehenden Geschäftsjahr 2022 werde ein Umsatz von über 12 Millionen Euro erwartet, erklärt Christian Zinn, Verwaltungsdirektor der Voelker-Gruppe. »Wir legen damit mit derselben Mannschaft um 5 bis 6 Prozent gegenüber 2021 zu«, sagt der 49-jährige Diplom-Kaufmann. Voelker beschäftigt demnach derzeit 87 Personen, nämlich 57 Frauen und 30 Männer, darunter sechs Auszubildende. 71 Mitarbeitende sind am Hauptstandort Reutlingen tätig, jeweils acht in den Niederlassungen Balingen und Stuttgart. Unter den 87 Beschäftigten sind 43 Berufsträger, also Rechtanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer – 28 Männer und 15 Frauen.

Der Unternehmensverbund betreut über 2 000 Dauermandanten aus allen Branchen. Er sieht sich zwischen Stuttgart und dem Bodensee besonders im Mittelstand in einer starken Marktposition. 85 Prozent der Mandanten seien gewerbliche Kunden, wobei dazu auch Krankenhäuser, Pflegedienste und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung zählten, berichtet Zinn. Etwa 90 Prozent des Umsatzes und Personals von Voelker seien der Rechtsberatung zuzuordnen, der Rest auf Finanzbuchhaltung, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung. Auf die Frage nach der Ertragslage nennt der Verwaltungsdirektor keine Zahl, sagt aber: »sehr zufriedenstellend«.

Beratung in 16 Rechtsbereichen

Karsten Amann, 49, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, und Kathrin Völker, 54, Fachanwältin für Arbeitsrecht, weisen darauf hin, dass die Kanzlei vor Beginn der Pandemie stark in Digitalisierung investiert habe. »Im Herbst 2019 haben wir alle mit Laptops ausgestattet«, sagt Amann. Es seien auch ein Aktenverwaltungsprogramm und ein Managementinformationssystem eingeführt worden. »Dadurch waren wir sehr leistungsfähig und haben in der Pandemie unseren Aktionsradius etwas erweitert«, merkt Völker an.

Ulrike Brucklacher, 48, Fachanwältin für Medizinrecht, erinnert an viele Fragen, die wegen Corona aufgekommen seien: »Da haben die Mandanten auch gefordert, dass wir wegbleiben und unsere Dienstleistung zum Beispiel in Videokonferenzen anbieten sollen.« Dies habe zu etlichen neuen Geschäftsverbindungen und zu abwechslungsreichen Arbeitstagen geführt. Manchmal habe sie sich abends noch mal gefragt, so Brucklacher, »wo überall in Deutschland ich heute durch Videokonferenzen wieder rumgekommen bin«.

Voelker bietet Beratung in 16 Rechtsbereichen (Referaten) an und deckt damit nach eigener Darstellung alle relevanten Felder des Wirtschaftsrechts ab. »Es gibt viele Schnittmengen zwischen unseren Arbeitsgebieten. Der verbesserte Wissensaustausch zwischen den Teams hat uns vorangebracht«, stellt Kathrin Völker fest. Stefan Seyfarth, 40, Fachanwalt für Erbrecht und seit 2019 Managing Partner der Kanzlei (Sprecher der Partnerschaft), fügt an dieser Stelle hinzu: »Unsere breite Aufstellung ist ein echter Vorteil. Auch die Zusammenarbeit mit hausinternen Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern hilft uns als Anwälten sehr.« Zinn berichtet, der Ausbau der Innenverwaltung von Voelker in den vergangenen Jahren mit Fachleuten für Informationstechnologie, Marketing und Personal entlaste die Berufsträger merklich.

Über die seit 1994 bestehende Mitgliedschaft im internationalen Anwaltsnetzwerk Diro AG (Deutsche und Internationale Rechtsanwaltsorganisation, Hamburg) begleitet Voelker Mandanten im Ausland. Dabei unterstützen sich über 200 mittelständische Kanzleien in 30 Ländern. Amann, in Reutlingen als Stadtrat bekannt, ist im Übrigen Aufsichtsratsvorsitzender der Diro AG.

Den früheren Voelker-Standort Barcelona mit 20 Beschäftigten haben im Jahr 2019 dort tätige Mitarbeiter übernommen, erläutern die Gesprächspartner auf Nachfrage. Auch bei den Niederlassungen im Zollernalbkreis und in Stuttgart habe es seit dem letzten Termin mit dem GEA in 2017 Änderungen gegeben. Nach mehr als 25 Jahren in Hechingen ist Voelker demnach 2021 nach Balingen umgezogen. In der Landeshauptstadt ist Voelker aus den bisherigen Räumlichkeiten »herausgewachsen«. Zu Beginn dieses Jahres ging die Kanzlei eine Zusammenarbeit mit der PKF Wulf Gruppe ein, deren Schwerpunkte Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung sind. Beides führte letztlich zur neuen Präsenz von Voelker in Stuttgart am Standort von PKF Wulf.

In Balingen und Stuttgart bietet Voelker das identische Leistungsspektrum wie in Reutlingen an. Der Fokus in Balingen liegt indes auf dem Arbeits-, Verkehrs-, Straf- und Erbrecht. In Stuttgart sind Urheber-, Immobilien-, Informationstechnologie- sowie Handels- und Gesellschaftsrecht besonders gefragt. (GEA)

STRUKTUR DER VOELKER-GRUPPE

1975 gegründet und Standorte in Reutlingen, Balingen und Stuttgart

Der im Oktober 2021 im Alter von 79 Jahren verstorbene Heiner Völker hatte 1975 in Reutlingen die Kanzlei gegründet, die nach und nach um Partner, also Miteigentümer, und angestellte Rechtsanwälte und andere Fachkräfte wuchs. 1988 kam die Steuerabteilung hinzu, 2001 die Wirtschaftsprüferabteilung.

Die wesentliche Firma der Unternehmensgruppe heißt Voelker & Partner Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater mbB. Eine Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (Part mbB) ist eine besondere Rechtsform für Freiberuflicher. Das Mutterunternehmen hat Niederlassungen in Balingen und Stuttgart und hält die Mehrheit der Anteile an zwei Tochterfirmen. 12 Männer und 5 Frauen gehören derzeit zum Kreis der Eigentümer von Voelker. (rog)